



Protokoll der Sitzung vom 14.04.2011

Datum: 14.04.2011
Zeit: 15:00 – 16:30 Uhr
Raum: 107 Konferenzraum
Anwesende: Frau Will, Frau Huke-Scheer, Frau Joop, Frau Scholz, Frau Schreiber, Frau Müller, Frau Decker-Lilienkamp, Frau Pukrop, Frau Hofmann, Frau Böbert, Herr J. Warmuth
Protokollant: Herr J. Warmuth

Tagesordnungspunkte:

- TOP 1: Praktische Ausbildung Sozialassistentin/Sozialassistent Unterstufe
- TOP 2: Veränderungen in der BBS VO
- TOP 3: Sprachförderung im Kindergarten
- TOP 4: Sonstiges

Herr Warmuth begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt kurz die Tagesordnung vor.

TOP 1: In der letzten Sitzung des Arbeitskreises wurde von Frau Pukrop und Herrn Warmuth die schulische Form der praktischen Ausbildung in der Berufsfachschule Sozialassistentin/Sozialassistent vorgestellt. Mit der Vorstellung verbunden war die Bitte an die Teilnehmerinnen des Arbeitskreises, zu überlegen ob es von ihrer Seite Möglichkeiten der Erweiterung der praktischen Ausbildung gibt.

Der KiGa Dorste sieht große Transportprobleme um mit ihren Kindern zur BBS II kommen zu können.

Der KiGa Wulften könnte sich vorstellen im Rahmen eines Projekts in den KiGa der BBS II zu kommen, oder dass Schülergruppen in den KiGa Wulften kommen.

Vom KiGa Herzberg, Sieberdamm könnte auch im Rahmen eines Projekts eine Gruppe zur BBS II kommen, sofern die Aufsichtspflicht bei der Zugreise geklärt ist.

Auch der städtische KiGa Bad Lauterberg könnte sich ein Tagesprojekt incl. Zugfahrt vorstellen.

Vom KiGa Schützenpark konnte leider, wegen der bevorstehenden Baumaßnahmen, kein Vorschlag gemacht werden.

TOP 2: Herr Warmuth stellt die geplanten Veränderungen der BBS VO bzgl. des erweiterten Führungszeugnisses sowie der Möglichkeit im Rahmen der Berufsfachschule SozAss die Fachhochschulreife zu erlangen vor.

Frau Decker-Lilienkamp nimmt zu den erweiterten Aufnahmebedingungen (siehe Auszug aus dem Protokoll der LAG der FSP vom 15.03.2011) in die Berufsfachschule, sowie Fachschule Stellung.

Vor dem Hintergrund einer erwarteten verstärkten Nachfrage nach Teilzeit-Ausbildungsmöglichkeiten und dem Wunsch nach einem verbesserten Übergang vom Beruflichen Gymnasium zur beruflichen Ausbildung (auf Grund der deutlich

besseren beruflichen Vorbildung im Vergleich zur Allg. Hochschulreife) soll die neue BbS-VO pauschale Anrechnungsmöglichkeiten für die Aufnahme in die Berufsfachschule sowie Fachschule regeln.

Danach soll in die Klasse 2 der BFS Sozialassistent/in aufgenommen werden, wer neben dem Realschulabschluss

1. eine zweijährige Berufsfachschule - Sozialpädagogik - oder eine gleichwertige fachlich einschlägige Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen hat oder
2. über eine Hochschulzugangsberechtigung oder einen gleichwertigen Bildungsstand verfügt (das ist z.B. auch der Fall, wenn man eine 3-jährige Berufsausbildung und eine mindestens 3-jährige Berufstätigkeit absolviert hat) oder
3. nach Abschluss einer durch Bundes- oder Landesrecht geregelten mindestens zweijährigen Berufsausbildung eine Qualifizierung in der Kindertagespflege im Umfang von mindestens 160 Unterrichtsstunden und eine mindestens dreijährige Teilzeittätigkeit im Umfang von 50% einer beruflichen Vollzeitarbeitskraft als Tagespflegeperson nachweist.

Alle Einsteiger in die Klasse 2 müssten - wie bisher schon die Abiturienten - im 2. Ausbildungsjahr 600 Stunden praktische Ausbildung absolvieren.

In die Fachschule Sozialpädagogik soll (neben den bisherigen Aufnahmevoraussetzungen) auch aufgenommen werden, wer das Berufliche Gymnasium Soziales und Gesundheit abgeschlossen oder einen Hochschulabschluss in einer pädagogischen Fachrichtung erworben und zusätzlich 600 Zeitstunden angeleitete Praxisstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern absolviert hat.

Für die Aufnahme in die sozialpädagogische Ausbildung wird zukünftig die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses nötig (vergl. § 30a BZRG).

TOP 3: Frau Pukrop hält einen Vortrag über das neue Sprachförderprogramm für Kindergärten in Niedersachsen. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebhaft Diskussions über die Anwendbarkeit des neuen Sprachförderprogramms.

TOP 4:

- Herr Warmuth spricht das duale Ausbildungssystem für die BFS SozAss Oberstufe an und erbittet ein Meinungsbild für bzw. gegen diese Ausbildungsform. Vier der Anwesenden Kindergartenkolleginnen haben sich für das duale System und eine dagegen ausgesprochen. Zwei waren sich unentschieden.
Bei einer der nächsten Ahnleiterinnensitzung soll das Thema noch einmal abgehandelt werden.
Evtl. wird auch von der BBS II eine schriftliche Umfrage an alle Kindergartenpartner erstellt.
- Frau Hofmann weist auf den Termin des Sommerfestes der Schule am 11.06.2011 hin und spricht gleichzeitig eine Einladung an die Kindergärten aus.
- Frau Scholz berichtet, dass im std. KiGa Bad Lauterberg eine Krippengruppe installiert wird.
- Dies wird ebenfalls, so Frau Schreiber, im std. KiGa OHA Schützenpark der Fall sein. Dort findet in nächster Zukunft ein alles umfassender Umbau statt.

Als nächster Termin wird der **13.10.2011** festgelegt

gez. J. Warmuth